

**Niederschrift**

über die 2. Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete“  
am Mittwoch, den 20.11.2019, 18:30 Uhr bis 20:10 Uhr  
Christliches Reha-Haus Bremen e.V., Kattenturmer Heerstr. 156, 28277 Bremen

**Anwesende:**

FA-Mitglieder: Roman Fabian (i.V.), Rosemarie Kovač, Samer Mohammed, Rolf Noll (i.V.), Holger Sauer, Gerd Schmidt (i.V.), Heiko Zeller (i.V.), Andreas Breitzke (nicht stimmberechtigt),

Fehlend: Lea Drewes (e), Heike Hey (e), Gabriele Klaassen (e), Christin Loroff (e), Alina Winter (e)

Gäste: Herr Schmitt (Leitung Christliches Reha-Haus)

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.**

**TOP 2: Christliches Reha-Haus: Vorstellung der Einrichtung**

**dazu: Vertretung der Einrichtungsleitung**

Herr Schmitt stellt dem Ausschuss die Einrichtung und deren Arbeit vor. Er arbeitet dort seit 1999 als Sozialarbeiter und leitet die Einrichtung seit dem Jahr 2001. Gleichzeitig ist er Vorsitzender im Fachausschuss Sucht (Stadtebene Bremen).

Das Christliche Reha-Haus wurde zunächst als Obdachlosenheim geführt und unter seiner Leitung ab 2001 zu einem Pflegeheim umgebaut, dessen Bewohner\*innen als pflegebedürftig anerkannt und eine Einstufung in der Pflegeversicherung haben. Es handelt sich um Menschen, die überwiegend alkohol- und/oder medikamentenabhängig sind. Viele von Ihnen leiden am sogenannten Korsakow-Syndrom (Verlust des Kurzzeitgedächtnisses).

Die Bewohner\*innen werden über den Sozialdienst der Krankenhäuser, aus rechtlicher Betreuung, aus Wohnungslosigkeit oder -verlust oder den Suchttherapien anderer Einrichtungen ins Christliche Reha-Haus vermittelt.

Die Aufnahme der Bewohner\*innen erfolgt etwa ab dem 40 Lebensjahr, das Durchschnittsalter liegt bei rund 60 Jahren (ca. 65 % Männer und 35 % Frauen).

Das Betreuungsprogramm beinhaltet Ausflüge, Einkäufe, Orientierungstraining, Kino, Kurse, Gedächtnis- und Körpertraining. Als Barbetrag für kleinere Anschaffungen stehen jedem Bewohner/jeder Bewohnerin monatlich 114,00 € Taschengeld zur Verfügung.

Die medizinische und neurologische Betreuung erfolgt über Visiten und Praxisbesuche – eine ständige medizinische Präsenz vor Ort wird jedoch nicht vorgehalten.

Das neue Konzept als Pflegeeinrichtung wurde zunächst über Kredite finanziert und beinhaltete zunächst eine Umstellung auf vollständige Barrierefreiheit. Ab 2001 könnten dann im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus der Einrichtung u.a. auch Spenden der Fernsehlotterie (Deutsches Hilfswerk) in Höhe von 1,1 Millionen € generiert werden. Das aktuellste Projekt der Einrichtung bezieht sich auf den Bau von 16 Mietwohnungen auf einem Grundstück in der Leester Straße. Dieses Angebot soll sich an Bewohner\*innen richten, die im Rahmen der Betreuung so weit genesen sind, dass Ihnen ein eigenverantwortliches Wohnen wieder möglich ist. Da diese Klientel auf dem freien Wohnungsmarkt aber überwiegend chancenlos ist, will der Verein hier ein eigenes und speziell zugeschnittenes Angebot schaffen.

Aus seinerzeit 35 Bewohner\*innen im Jahr 1999 sind in der heutigen Ausgestaltung 126 Bewohner\*innen geworden, von denen rund 90 % betreut werden. Im Pflegebereich arbeiten heute 87 Mitarbeiter\*innen mit einer Fachpersonalquote von 56% (Kranken- und Altenpfleger, Hauswirtschaft und pädagogische Fachkräfte), der Umsatz der Einrichtung liegt bei rund 4,5 Millionen € im Jahr.

Die Fachausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

**TOP 3: Arbeitsschwerpunkte des Fachausschusses in seiner anstehenden Amtszeit:**

**Benennung/Sammlung durch die Ausschussmitglieder**

Aus dem Ausschuss werden folgende Themenfelder benannt, die der Ausschuss im Rahmen seiner noch vor ihm liegenden Amtszeit aufgreifen und befassen sollte:

- Weitere Entwicklung des Quartiers und des Zentrums vor dem Hintergrund des Integrierten Handlungskonzeptes
- Gibt es Möglichkeiten zur Bezuschussung eines stationären Mittagstisches?
- Besuch/Vorstellung der Einrichtung Maybohm's Hof (AWO)
- Bauvorhaben/Aktuelle Situation/Künftige Entwicklung des Klinikums Links der Weser
- Zukünftige Entwicklung WiN-Gebiet Arsten-Nord (in Abstimmung zum weiteren Verfahren auf Beiratsebene)

**TOP 4: Verschiedenes ./.**

gez. Radolla  
Sitzungsleitung

gez. Kovač  
Ausschusssprecherin

gez. Dorer  
Protokoll